

Gejuchte Stellen.

[8588.] Für einen jungen Mann (Norddeutschen), der bei mir seine Lehre beendigt, suche ich eine geeignete Stelle.

Als besonders brauchbar kann ich denselben für eine Stelle empfehlen, wo — im Verlag oder Sortiment — ihm die Buchführung und sonstige Comptoirarbeiten überwiesen würden, da er mit hübscher Handschrift ein rasches und pünktliches Arbeiten verbindet. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. Eintritt kann in 6 Wochen oder auch später erfolgen.

Während der Messe wird mein Herr Commissionsrath J. M. Müller in Leipzig nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

Basel, den 20. April 1863.

C. Detloff.

[8589.] Ein militärfreier Gehilfe, der in größeren Städten Süddeutschlands und Oesterreichs servirt hat und sich gegenwärtig in Leipzig aufhält, sucht eine Stelle, womöglich hier selbst.

Denselben stehen die besten Zeugnisse zur Seite und können Offerten bei Hrn. B. Hermann unter C. G. Nr. 3. abgegeben werden, welcher auch gern bereit ist, nähere Auskunft zu erteilen.

[8590.] Ein militärfreier junger Mann von 23 Jahren, aus Thüringen gebürtig und evangelischen Glaubens, der bei mir den Buchhandel erlernt und dann noch 3½ Jahre in meinem Geschäfte conditionirt hat, sucht, um seinen Beruf und die Welt weiter kennen zu lernen, zum 1. August d. J. eine Stelle in einer lebhaften Sortimentshandlung. — Ich kann denselben aus Ueberzeugung in jeder Hinsicht auf das wärmste empfehlen und stehe auf mündliche wie schriftliche Anfragen zu weiterer Auskunft mit Vergnügen zu Diensten.

B. F. Voigt in Weimar.

Leipziger Mess-Wohnung: „Stadt Dresden“ Nr. 33.

[8591.] Ein junger Mann aus guter Familie, 18 Jahre alt, aus Ober-Tertia eines Gymnasiums abgegangen, sucht eine Stelle als Lehrling in einer mit Antiquariat verbundenen Sortiments-Buchhandlung. Anträge unter H. Z. befördert die Exped. d. Bl.

Bejuchte Stellen.

[8592.] Den verehrten Herren, die sich um die in meinem Geschäfte erledigte Stelle beworben haben, zeige ich hiermit die bereits erfolgte Bejuchung derselben an und bitte mich zu entschuldigen, wenn ich die einzelnen Briefe nicht besonders beantworte.

Prag, den 28. April 1863.

J. Tempsh.

Bermischte Anzeigen.

[8593.] Mag Briffel in München erbittet Offerten von Partie-Artikeln und Auflagen-Resten.

[8594.] Verleger von Werken über Zinkguss bitten wir um gef. Einsendung eines Exemplars à cond.

Königsberg, den 28. April 1863.

Von's Buchhandlung.

Dreißigster Jahrgang.

Für Oesterreich!

[8595.]

Die oesterreichischen Herren Sortimentier mache ich darauf aufmerksam, dass ich seit Anfang d. J. wieder in Thalern rechne.

Demgemäss werde ich die eingegangenen Disponentenfacturen zum Vortragen in neue Rechnung unter specieller Anzeige wieder auf Thaler reduciren und bitte auch dem Publicum zu Thalerpreisen zu verkaufen, damit dasselbe bei jetzigem Course nicht zu kurz kommt.

Ueberträge kann ich nicht gestatten und bitte dringend, um Collisionen zu vermeiden, soweit wie möglich die Rechnung glatt zu machen.

E. A. Seemann in Leipzig.

[8596.] Eine Karte vom Oesterreichischen Kaiserstaat, nach Kiepert angefertigt in D. Reimer's Geograph. Institute, eigentlich als Beilage zum „Vaterlandsbuch“ bestimmt, aber zur Zeit als solche noch nicht verwendbar, beabsichtige ich, um sie nicht ungenutzt veralten zu lassen, im ganzen Vorrathe zur Hälfte des Herstellungspreises abzugeben, und werde Interessenten auf Verlangen gern ein Exemplar übersenden.

Otto Spamer in Leipzig.

[8597.] Der Unterzeichnete beabsichtigt sein kürzlich beendigt Werk:

Primzahlen- und Factorentafeln,

36 Bogen in hoch 4. mit Erläuterungen in drei Sprachen, mit Verlagsrecht und 294 Stereotyp-Platten, zu verkaufen. Von dem kaiserl. russischen Ministerium des öffentlichen Unterrichts ist dasselbe begutachtet und empfohlen, auch der Ankauf von 100 Exemplaren bereits geschehen; dagegen ist das Werk in deutscher und französischer Sprache noch gar nicht in den Buchhandel gekommen.

Herr C. B. Lorch in Leipzig wird die Güte haben, auf Wunsch Exemplare zur Ansicht vorzulegen.

B. Goldberg,

Kaisert. Russ. Gouvernements-Secretär.
Dresden, Am See Nr. 4.

[8598.] Den Herren Verlegern illustrirter Werke und Zeitschriften empfehlen wir unsere xylographische Anstalt zu geehrten Aufträgen, künstlerisch vollendete Ausführung, prompte Effectuirung und solide Preise versichernd.

Carl Bellmann's Verlag
in Prag.

[8599.] Photographische Arbeiten aller Art für Verlags- und Sortiments-Handlungen übernimmt das Photogr. Institut von **Laura Bette** in Berlin.

[8600.] Während der diesjährigen Badefaison erscheint in meinem Verlage

Kaltenhäger Fremden- und Anzeigeblatt, wovon nächstens eine Probenummer in 10,000 Exempl. vertheilt wird. Für diese Probenummer nehme ich Annoncen jeglicher Art, die gewiß von gutem Erfolg sind, an und berechne die Petitzeile oder deren Raum mit 3 N^o.
Bismar, im Mai 1863.

C. C. Gundlach.

[8601.] Den geehrten Verlags-Handlungen hatte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insetionspreis à Zeile 1¼ N^o in Rechnung.

Leipzig. **C. W. B. Naumburg,**
Exped. des Allgem. Wahlzettels.

[8602.] Ein eines großen Absatzes fähiges, in Pesten erscheinendes populäres Werk beabsichtigt der Verfasser, welcher es auf seine Kosten unternommen, bald zu verkaufen. Auskunft erteilt

C. C. Frißche in Leipzig.

[8603.] **D. E. Friedlein** in Krakau ersucht die Herren Verleger um Einsendung à cond. von 1 Expl.

Militärischer Werke,

ausgenommen Reglements und Kriegsgeschichte.

[8604.] **P. P.**

Auf die an mich gerichteten Anfragen wegen der, laut Circular vom Februar 1863, hier unter der Firma C. Feist gegründeten Buch-, Kunst- u. Papierhandlung, theile ich hierdurch in Kürze mit, daß dieses das vierte Concurrnz-Geschäft ist, welches hier binnen 10 Jahren entstand, daß die drei anderen Concurrnz-Geschäfte von Eggeling, Heyer und Meyer hier nicht Rechnung fanden, und fast jedes ein bis zwei Jahre nach der Stablirung einging, resp. nach anderen Orten verlegt wurde. — Die Verhältnisse hier am Orte haben sich seit Aufhören jener Geschäfte nicht gebessert. — Die Fundirung des Geschäfts „C. Feist“ übergehend, bemerke ich nur, daß Hr. C. Feist einige Zeit in meiner Buchdruckerei als Seher placirt war; derselbe hat, soweit mir bekannt, den Buch-, Kunst- oder Papierhandel nicht erlernt, noch in solchen Geschäften gearbeitet. — Nach genauesten Ermittlungen kann das unter der Firma C. Feist verlegte Blatt „Einbecker Anzeigen“ nicht, wie in jenem Circular vom Februar angegeben, 500 Auflage, sondern nur 200 bis höchstens 300 Auflage haben, — die Verbreitung von Prospecten kann also durch jenes Blatt in der angegebenen Zahl nicht stattfinden, falls solche jenem nicht wiederholt beigelegt werden; — die 200 bis 300 Abonnenten der „Anzeigen“ halten fast alle auch mein „Wochenblatt“ oder lesen solches mit Anderen, bekommen also schon die diesem beigelegten literar. Anzeigen etc. — Mein „Wochenblatt“ (53. Jahrg.) erscheint in groß Median-Royal, wöchentlich zweimal, in einer Auflage von genau 850 Expl.; Prospective mit meiner Firma werden solchen gratis beigelegt; — eine weitere Vertheilung von literar. Anzeigen hier und in der Umgegend halte ich für überflüssig und nicht lohnend.

Einbeck.

H. Ehlers,

Buchdruckereibesitzer, Verlags- u. Sortiments-Buchhändler, Kunst-, Musikalien- u. Papierhändler, Verleger des Einbeckischen Wochenblatts.